

lang, 4-5 cm breit, 5 cm tief, das andere gleich groß. Im großen, oberen Loch dürfte ein starker Tram der Feuerbühne gelegen haben, die beiden seitlichen Löcher dienten als Widerlager für Verspreizungen. [SvM 6898].

Enden entfernt ist je ein durchgängiges, 3 cm langes und 2 cm breites Loch ausgestemmt. Das Stück hat möglicher-

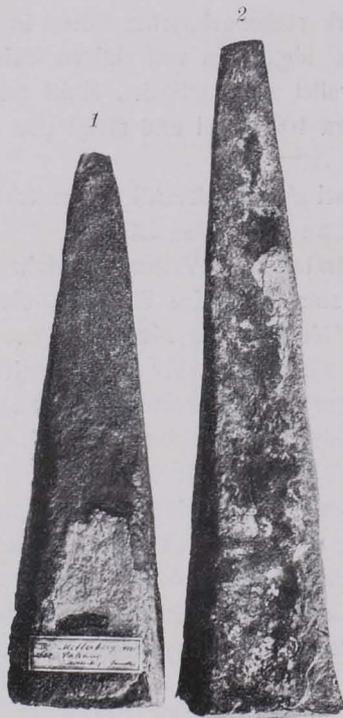
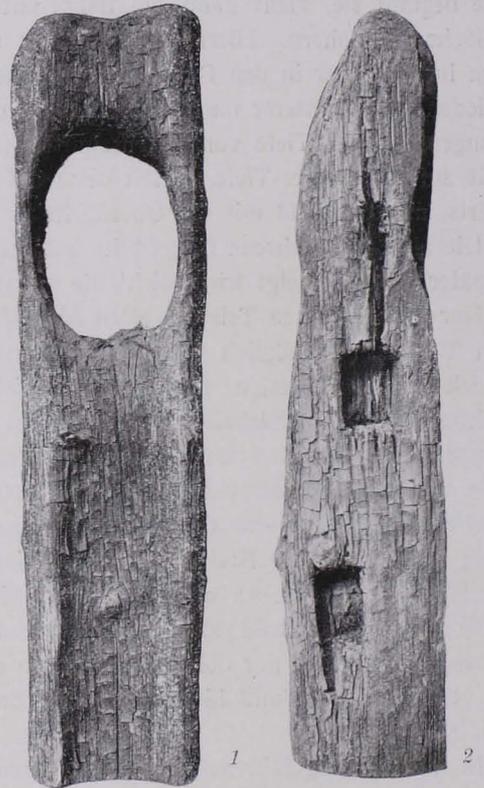


Fig. 2

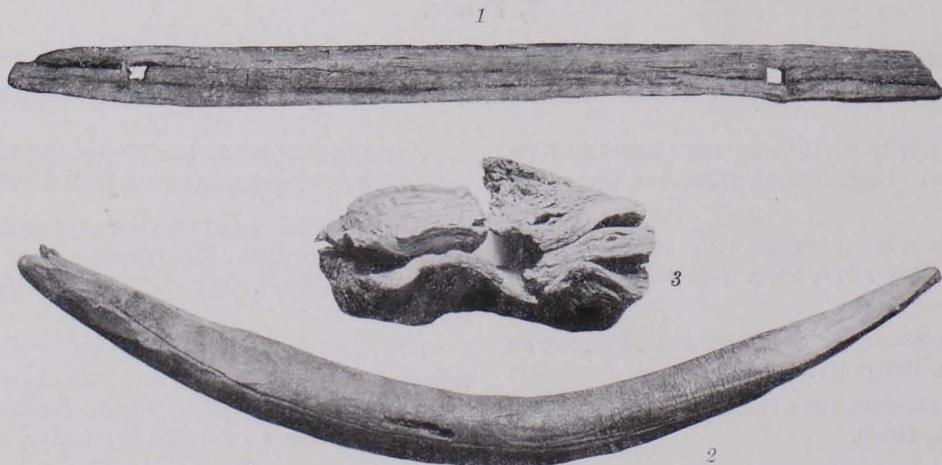
Pickel aus Bronze. $\frac{2}{5}$ n. G.
1 [NM 36471], 2 [NM 4902].

Fig. 3 Pfostenkopf einer Feuerbühne.
 $\frac{2}{5}$ n. G. [SvM 6898].

1 Vorder-, 2 Seitenansicht.

Holzstück (Fig. 4, 1) Länge 110 cm, Durchmesser des ursprünglich runden Profiles etwa 7 cm. 16 cm von den beiden

Enden entfernt ist je ein durchgängiges, 3 cm langes und 2 cm breites Loch ausgestemmt. Das Stück hat möglicherweise als Tragholz oder als Querholz bei einer Feuerbühne gedient. [SvM 6899].

Fig. 4 Holzfunde. 1 $\frac{1}{8}$, 2, 3 $\frac{2}{9}$ n. G.

1 Tragholz (?) [SvM 6899]. 2 Stange von einer Feuerbühne [Amtshaus Mühlbach].
3 Hammer [Amtshaus Mühlbach].